

NACHRICHTEN

Danke, Herr Jäggi!



Wir möchten uns bei unserem Geographie-, Französisch- und Klassenlehrer, Herrn Daniel Jäggi bedanken, der wegen Uneinigkeiten mit dem Schulamt nun nach 24 (nota bene: vierundzwanzig) Jahren Unterricht das Liechtensteinische Gymnasium verlassen wird. Er verstand es, mit Problemen umzugehen, und er konnte uns somit immer helfen, wenn uns etwas auf dem Herzen lag. Er liess uns nie im Stich. Wenn es Probleme gab, wurden sie sorgfältig besprochen, und er schlug uns Lösungen vor. Er war stets um unser Wohl besorgt und er stand uns in schwierigen und weniger schwierigen Zeiten bei. Er war nicht irgendein Lehrer, der alles nach dem Buch unterrichtete, sondern brachte auch verschiedene Medien, Statistiken und Quellen mit in den Unterricht. Als Fachlehrer versuchte er, den Unterricht so vielfältig wie möglich zu gestalten, was ihm auch gelang. In Französisch lehrte er uns nicht nur die Sprache, sondern brachte uns auch die Kultur, Essens- und Lebensweise der Franzosen näher. Er wird uns in Erinnerung bleiben als liebenswürdiger, netter und unkomplizierter Lehrer, der uns auch mal nach einer Stunde auf einen Coupe einlud. An seinem Geburtstag überraschte er uns, indem er einen Korb voller Gipfel mit in die Stunde brachte. Die Sonderwoche und Klassenausflüge gestaltete er aufregend, interessant, mit einigen Überraschungen und sorgte, wenn auch manchmal mit kleinen Missgeschicken, für unsere Erheiterung. Als dann die Nachricht kam, Herr Jäggi würde seinen Dienst kündigen, konnten und wollten wir es zuerst gar nicht fassen. Aufgrund der Uneinigkeiten über seine Anstellungsbedingungen beschloss Herr Jäggi, seinen Dienst am Liechtensteinischen Gymnasium zu quittieren. Hiermit bedanken wir uns bei Herrn Jäggi, der uns während den letzten 2 1/2 Jahren als Klassenlehrer und «Klassenpapi» souverän durch das Gymnasium leitete. Wir danken, dass er uns mit Rat und Tat beiseite stand. Wir danken für seine Geduld, für sein Motivationsvermögen und seine Freundlichkeit. Wir wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg und werden ihn und die vielen gemeinsamen Erlebnisse nicht vergessen. *Die Klasse 3D des Liechtensteinischen Gymnasiums, 9490 Vaduz.*

Osterdekorationen

NENDELN: Aufgrund der grossen Nachfrage hat sich die Kursleiterin bereit erklärt den Kurs 187 ein zweites Mal durchzuführen. Beginn: Mittwoch, den 12. April um 19.30 Uhr im Blumengeschäft s'Blüemle in Nendeln unter der Leitung von Sonja Elkuch. Wir gestalten mit verschiedenen Materialien ein Arrangement oder eine Dekoration für den Ostertisch oder den Eingang. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22. *(Eing.)*

Floh-, Antik- und Trödelmarkt

VADUZ: Am Samstag, den 15. April ist es soweit: der Floh-, Antik- und Trödelmarkt auf dem Areal der Marktplatz-Garage findet wieder statt. Nach einer erfolgreichen Saison in der Halle geht es nach draussen. Von 8 bis 16 Uhr bieten Aussteller aus nah und fern. Interessantes von A wie Ansichtskarte bis Z wie Zuber an. Eine Vielzahl von Sachen gibt es zu entdecken, von Sammelobjekten, Antiquitäten und Nostalgischem. Trouvaillen kann man gerade dort finden, wo man sie nicht erwartet. Ein sympathischer Anlass, den man gerne besucht. Floh-, Antik- und Trödelmarkt in Vaduz. Ein Markt mit Atmosphäre, wie Besucher immer wieder bestätigen. Nicht zu gross und nicht zu klein, halt richtig fein. Ein Platz, bei dem Sie auch bei extremer Witterung nicht im Matsch laufen müssen. Nach dem Motto «Nicht verpassen – jeden Monat Floh-, Antik- und Trödelmarkt in Vaduz» gibt es den Flohmarkt, übrigens das ganze Jahr. Also kommen auch Sie vorbei, und vielleicht finden Sie hier, was Sie schon lange gesucht haben, oder vielleicht machen Sie das Schnäppchen Ihres Lebens. *(Eing.)*

Helfen – eine vornehme Aufgabe

27. Delegiertenversammlung des VLS Verband Liechtensteiner Samaritervereine

Als ein für den Verband erfolgreiches Jahr wertete Wally Frommelt, Präsidentin des VLS, der Dachorganisation der 7 im Land aktiven Samaritervereine das 26. Verbandsjahr. Man ist dem Ziel einer Neuorientierung und damit einer angestrebten Verbesserung der Verbandsarbeit näher gekommen.

René A. Schmuki

Auf der Traktandenliste für die ordentliche Delegiertenversammlung des VLS fanden sich keine besonderen Geschäfte. Wenn die im Verband organisierten Vereine dennoch ihre Kontingente an Delegierten ausschöpften und sich so 25 Samariterinnen und Samariter nebst zahlreichen Gästen zur Erledigung der statuarischen Geschäfte im Hotel «Kulm», Triesenberg zusammenfanden, zeugt das vom Zusammenhalt der Aktiven, die sich freiwillig der Aufgabe «Bergen - Retten - Betreuen - Lehren» verschrieben haben.

Wie wertvoll die Samaritertätigkeit ist, zeigten im letzten Jahr einige Grosseignisse. So waren es beispielsweise Mitglieder des Samaritervereins Triesenberg, die beim schweren Unfall anlässlich des Hornschlittrennens im Malbun erste Hilfe leisteten und bei Lawenniedergängen den Bereitschaftsdienst übernahmen. Bei den Lie-Games '99 leisteten etwa 80 Samariterinnen und Samariter innerhalb einer Woche rund 600 Einsatzstunden.

Zurückgegangen

Leider verminderte sich die Zahl der Blutspenden nochmals. 1998 waren es noch 1'190 Spender, die im Dienste gelebter Mitmenschlichkeit Blut spendeten. Im letzten Jahr waren es noch 842 Personen, die immerhin 378.9 Liter des lebensrettenden Blutes spendeten. Die Spendeaktionen werden jetzt hauptsächlich



Sie haben 25 oder 30 Jahre Samariterdienst geleistet und wurden dafür gebührend geehrt. *(Bild: Klaus Schädler)*

lich mit dem Roten Kreuz Feldkirch organisiert und von dieser Neuerung erhofft man sich im laufenden Jahr eine wachsende Zahl von Blutspenden.

Unter den Begriff «Lehren» gehört das breit gefächerte Kurswesen. Die über 50 Angebote wurden von 649 Teilnehmenden genutzt. Unter ihnen etwa 340 Schülerinnen und Schüler. Für das laufende Jahr konnte erneut ein breites Kursprogramm zusammengestellt werden. Das dank dem Bemühen der Vereine, Mitglieder zu Lehrerinnen und Lehrern ausbilden zu lassen. Diesen engagierten Kräften dankte die Präsidentin ganz besonders.

Neustrukturierung

In einer Standortbestimmung beschloss der Vorstand im Rahmen eines Workshops die künftigen Strukturen des Verbands zu erarbeiten. Eine dafür eingesetzte Kommission

hat verschiedene Modelle vorge schlagen. Der Vorstand gibt im Interesse einer Kontinuität in der Ausbildung der Lösung den Vorzug, dass Liechtenstein wie bisher mit einer Kantonssektion des Schweizerischen Samariterbundes eng zusammenarbeitet.

Die Delegierten sahen keinen Grund, den Jahresbericht der Präsidentin zu diskutieren. Sie genehmigten einstimmig den Kassabericht, den letztmals von Luzia Risch vorgelegt wurde. Sie trat nach zehn Jahren Vorstandsarbeit zurück. Die Kasse wird künftig vom Sekretariat geführt.

Anerkennung und Dank für die von den Samariterinnen und Samaritern geleistete Arbeit wurde in den Grussworten der Vertreter von Behörden und Verbänden deutlich. Sie beschlossen die eigentliche Delegiertenversammlung und leiteten über in den gemütlichen Teil mit

Nachtessen und der Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder.

Ehrungen

Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden geehrt: Vom SV Balzers Rösle Smola; vom SV Triesenberg Laura Glauser und Margrit Ospelt; vom SV Schaan Daniel Wenaweser und Alfred Vogt; vom SV Unterland Pia Batliner und Ruth Matt und vom Pfadfinder-SV Hanspeter Oehri und Barbara Beck.

30 Jahre Einsatz im Samariterdienst haben Anna Büchel (SV Balzers); Elsa Eberle und Werner Büchel (SV Triesenberg) Maria Michael (SV Schaan) sowie von Hermann Büchel (SV Unterland) geleistet.

VERANSTALTUNG

Jugendliche gestalten Gottesdienst mit

MAUREN: Der Jugendgottesdienst am Sonntag, den 9. April um 19 Uhr in der Pfarrkirche Mauren (Einsingen ab 18.30 Uhr) wird von Jugendlichen mitgestaltet. Zum Thema «Ausbrechen – Aufbrechen» haben Jugendliche eindrückliche Rollenspiele, ansprechende Texte und rhythmische Lieder ausgewählt. In diesem Jugendgottesdienst wird das EUROLAGER an Pfingsten 2000 vorgestellt. Anschliessend bieten Bewohner des Birkahofes in der OASE einen Aperitif an. Junge und Jung-Gebliene sind herzlich willkommen. *(Eing.)*

REKLAME

PRO COLORA

Foto und Optik
 Farb-Foto-Fachlabor
 Etablissement · FL-9494 Schaan
 Tel. 00423 / 232 21 94

Filiale Eschen
 Tel. 00423 / 370 15 00

Anno dazumal



Die Aufnahme mit dem Pferdegespann vor dem alten Tunnel Richtung Sucka wurde von Xaver Tschol aus Triesen zur Verfügung gestellt. Das Bild entstand 1927 und zeigt vorne bei den Pferden Emil Kindle. Die Namen der beiden Begleiter sind nicht bekannt.

Der Vorrat an Bildern für die Serie «Anno dazumal» ist fast aufgebraucht. Gerne nimmt die Redaktion des Volksblattes wieder Fotos aus alten Sammlungen oder Fotoalben zur Veröffentlichung entgegen. Bitte bei der Einsendung Angaben zu Sujet, soweit bekannt das Aufnahmedatum und bei abgebildeten Personen deren Namen angeben. Absender nicht vergessen.